

# Zum Lieblingsplatz des Pleisentoni

## Skitour zu Pleisenhütte und Pleisenspitze, 2569 m

Eine urige Karwendelhütte mit besonderer Geschichte, ein fantastischer Aussichtsgipfel und herrliches Skigelände – dafür nehmen Skitourengeher auch den Forstweghatscher in Kauf.



**Ausgangspunkt:** Parkplatz in Scharnitz (964 m). Alternativ kleiner Parkplatz für Gäste des Gasthofs Wiesenhof im Hintertal (980 m).

**Ab München:** Auto ca. 1:45–2 Std., Bahn: 2 Std.

**Stützpunkt:** Pleisenhütte (1757 m), bew. Ende Mai bis Mitte Okt., Mitte Nov. bis Ende April nur an den Wochenenden, Tel. 0043/664/91 58 792

**Karte/Führer:** AV-Karte 5/1 „Karwendelgebirge West“ 1:25 000; Demmel/Schneider, Skiführer Bayerische Alpen (Rother)

**Weg:** Von einem der beiden Parkplätze an der Isar (hierher 1 bzw. 1,5 km vom Bhf.) folgt man der Straße taleinwärts, bis vor dem Gasthof Wiesenhof ein mit „Pleisenhütte“ aus-

geschilderter Fahrweg links abzweigt. Er führt in wechselnder Steigung über die Waldhänge bergauf. Bei einer Jagdhütte überquert man den Wasserlegraben und könnte bei ausreichend Schnee direkt über den steilen Hang die Kehren des Fahrwegs abkürzen. An einer Verzweigung verlässt man die Straße nach links auf die schmalere Hüttenzufahrt. Sie windet sich in Serpentinauf und quert schließlich nach rechts zur Pleisenhütte. Von der Hütte hält man auf das Vorderkar zu und steigt nordöstlich zu einem breiten Rücken hinauf. Über ihn und zuletzt auf dem steilen Hinteren Pleisengrat geht es zum Gipfel, bei günstigen Verhältnissen bis zum höchsten Punkt mit Ski.

**Pleisenhütte:** Der Scharnitzer Toni Gagg verwirklichte an der Pleisenspitze seinen Traum: 1953 kaufte er dort ein Stück Land und baute eigenhändig ein Blockhaus. Da es nur einen schmalen Steig gab, musste er das gesamte Baumaterial selbst den Berg hinauftragen, nur Holz rodet er vor Ort. Der 2007 verstorbene Hüttenwirt und Bergführer, der als „Pleisentoni“ bekannt wurde, entdeckte auch mehr als ein Dutzend Höhlen und einen 120 m tiefen, mit Eis angefüllten Schacht, den „Anton-Gagg-Eisschacht“. Die Quelle, auf die er in der Vorderkarhöhle stieß, versorgt die Hütte noch heute mit Wasser. In derselben Höhle fand er außerdem ein 8000 Jahre altes Elchskelett. Heute bewirtschaftet sein Sohn Siegfried die Pleisenhütte.

## Skitour

**Schwierigkeit** Skitour mittelschwer; der Hintere Pleisengrat ist oft verblasen, Lawinengefahr nach Neuschneefällen und bei tageszeitlicher Erwärmung beachten

**Kondition** groß  
**Ausrüstung** kompl. Skitourenausrüstung mit LVS-Gerät, Schaufel, Sonde

**Dauer** ⤴ 5 Std.

**Höhendifferenz** ⤴ 1600 Hm

[www.DAVplus.de/tourentipps](http://www.DAVplus.de/tourentipps)

